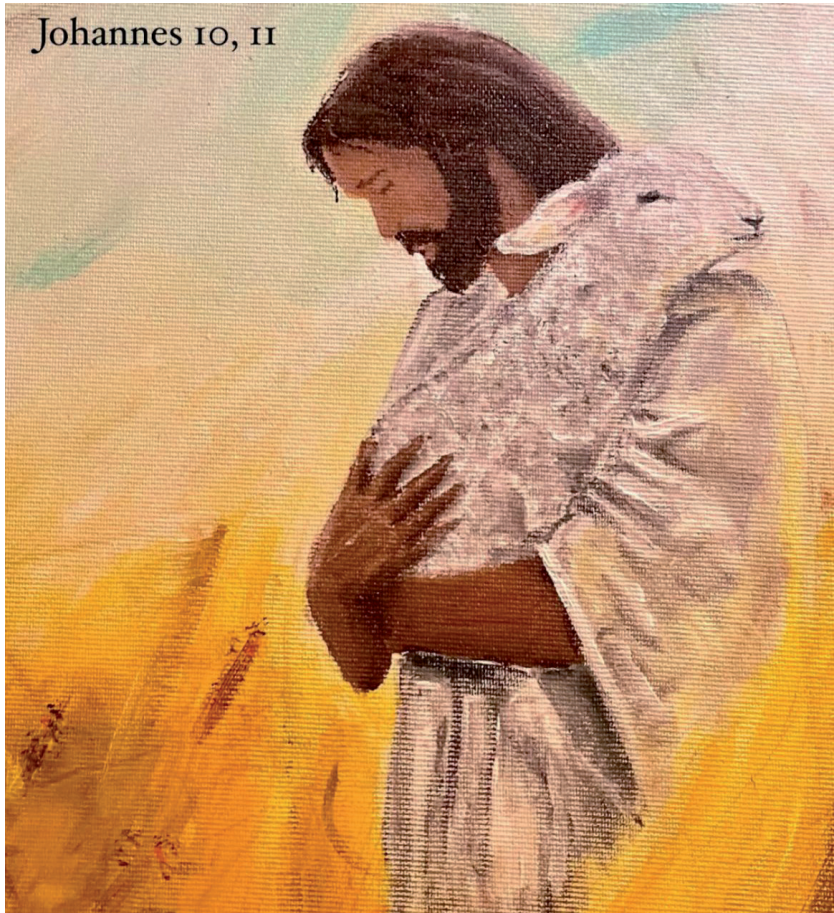


# Der gute Hirte

## Johannes 10



**Gottesdienst vom 1. Juni 2025**  
Predigt: Susanne Fink & Jim Bühler  
Moderation: Hans Jörg Hauser  
Musik: Mr. Youtube

## Das Bild vom Hirten und seinen Schafen

»Ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Schafstall hineingeht, sondern auf einem anderen Weg eindringt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

Der Hirte geht durch die Tür zu den Schafen. Ihm macht der Wächter auf, und auf seine Stimme hören die Schafe. Er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus.

Wenn er dann alle Schafe, die ihm gehören, hinausgelassen hat, geht er vor ihnen her, und sie folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.

Einem Fremden werden sie nicht folgen; sie laufen vor ihm davon, weil sie seine Stimme nicht kennen.«....

Deshalb fuhr Jesus fort: »Ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen.\$

Alle, die vor mir gekommen sind, sind Diebe und Räuber. Aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.

Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich eintritt, wird er gerettet werden. Er wird ein- und ausgehen und gute Weide finden....

»Ich bin der gute Hirte. Ein guter Hirte ´ist bereit,` sein Leben für die Schafe herzugeben.

Einer, der gar kein Hirte ist, sondern die Schafe nur gegen Bezahlung hütet, läuft davon, wenn er den Wolf kommen sieht, und lässt die Schafe im Stich, und der Wolf fällt über die Schafe her und jagt die Herde auseinander.

...

Ich bin der gute Hirte. Ich kenne meine Schafe, und meine Schafe kennen mich, genauso, wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne. Und ich gebe mein Leben für die Schafe her.

....

Meine Schafe hören auf meine Stimme. Ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben. Sie werden niemals verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles; niemand kann sie aus der Hand des Vaters reißen.

Ich und der Vater sind eins.«

## Predigt-Zusammenfassung

Jesus gerät zunehmend unter Druck. Seine Legitimation wird von den oberen Juden in Frage gestellt.

Da hinein spricht Jesus das Bildwort: Ich bin die Tür.

Wahrscheinlich müssen wir uns einen Schafpferch vorstellen. Wer nicht zur offiziellen Tür hineingeht, der muss über die Mauer springen. Das tun nur Diebe und Räuber. d

Jesus tritt hier mit dem Exklusivanspruch auf. Nur er bietet Zugang zu einer Spiritualität, die effektiv mit Gott verbindet.

Und wenn er dann gleichzeitig auch noch das Bild vom guten Hirten einführt, dann ist die Provokation am Kochen. Der gute Hirte ist für die schriftkundigen Juden ein Synonym für Gott.

Im Textzusammenhang wird klar, dass Jesus die Tür ist zu folgenden entscheidenden Glaubens-tatsachen:

1. Rettung - Wir sind nicht ausgeliefert. Kein Räuber, kein Schatten der Vergangenheit kann uns aus seiner Hand reißen!

2. Heilung - Er führt auf gute Weide. Er stillt tiefe Wunden.

3. Erfüllung - Leben in Fülle (Joh. 10,10b)

Joh. 10,10 ist Psalm 23 in Aktion.

Viele Christen leben weniger in der Vertrauensbeziehung zum guten Hirten, als dass sie viel-

mehr das Christsein als Zaun verstehen.

Die Kennzeichen des Nachfolgers gem. Joh. 10:

- Hören
- Folgen
- Gewissheit

Meine Schafe hören meine Stimme. Sie folgen mir. Ich gebe ihnen das ewige Leben und niemand kann sie aus meiner Hand reißen.

Das gibt Gewissheit und eine tiefe Geborgenheit.

Die Einladung steht. Die Türe steht offen.



## Gesprächs- und Denkipulse zum Vertiefen

Wer ist Jesus für dich?

Jesus sagt: „Ich bin der gute Hirte.“ (Johannes 10,11)

Wie erlebst du Jesus als Hirten in deinem Alltag? Gibt es Situationen, in denen du seine Führung besonders brauchst?

Stimme des Hirten

„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir.“ (Johannes 10,27)

Wie nimmst du Gottes Stimme wahr? Was hilft dir, im Alltag auf Jesus zu hören?

Vertrauen und Sicherheit

„Niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“ (Johannes 10,28)

Wo brauchst du gerade das Vertrauen, dass du in Gottes Hand sicher bist? Gibt es Bereiche, in denen du Angst hast, loszulassen?

Hingabe

„Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“ (Johannes 10,11)

Was bedeutet es für dich, dass Jesus sein Leben für dich gegeben hat? Wie verändert das deinen Blick auf dich selbst und auf andere?

Zugehörigkeit

„Ich habe auch noch Schafe, die nicht aus diesem Stall sind.“ (Johannes 10,16)

Wie gehst du mit Menschen um, die (noch) nicht gläubig sind? Wie kannst du Jesu Einladung weitergeben?



## Nächste Woche

|     |       |                             |
|-----|-------|-----------------------------|
| Do. | 14:30 | Bibelcafe mit Regula Hauser |
| Sa. | 14:00 | Jungschi & Wölfe            |
| So. | 10:00 | Gottesdienst                |